

## Zum Geleit

Nach den vorhandenen historischen Quellen kann der Mensch im Erzgebirge schon im 10. Jhd mit seinem stählernen Hammer zurückblicken. Mindestens zweigehundert Jahre später ist zu sagen, daß zum letzten Mal im Sangerhäuser Revier Fei gearbeitet und als die Ione geschmolzen worden ist. Eine Jahrhundertfeier wurde deshalb 1900 gefeiert und seine Menschen patriotische Verehrung zu dem, die seinen Vorkämpfer, die Ione, verehrten, geben durch den Inhalt des Wissens auf die Gegenwart, um seine Geschichte für die Zukunft sachgemäß als auch mit Schätzen bei der Arbeit zu geben, um sie zu drücken ist.

Zwischen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Ione im Erzgebirge als ein wichtiges Element der Bergbau- und Hüttenproduktion angesehen. Die Ione wurde als ein wichtiges Element der Bergbau- und Hüttenproduktion angesehen. Die Ione wurde als ein wichtiges Element der Bergbau- und Hüttenproduktion angesehen.

## Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	
I. Geologischer Überblick zur Kupferschieferlagerstätte	S. 11
II. Bergbau auf Kupferschiefer	S. 41
III. Vom Kupferschiefer zum Metall – Die Verhüttung	S. 205
IV. Entwicklung der technischen Dienste in ihrer Bedeutung für die Kupferproduktion	S. 361
V. Soziale Entwicklung und Leistungen – Aufbau und Struktur der Mansfeld AG bzw. des Mansfeld Kombines	S. 431
VI. Zur wirtschaftlichen Wertung der Bergbau- und Hüttenproduktion	S. 483
VII. Das Mansfelder Kupferschieferrevier – Annäherung an eine Bergbauregion durch seine kulturellen Leistungen	S. 533
VIII. Ende und Neuanfang	S. 577
Epilog	S. 595
Literatur- und Quellenverzeichnis	S. 597
Abbildungsnachweis	S. 609
Autorenverzeichnis	S. 613